Effizienzsteigerung durch Integration Auslandszahlungsverkehr

Veröffentlicht am 23. April 2020

Ihre Ansprechpersonen: Sandro Rao

Tags: Erfolgsgeschichten, Banken und Versicherungen, Projektmanagement

Auslandszahlungsverkehr – eine Basisdienstleistung als Herausforderung

Im Auslandszahlungsverkehr werden grenzüberschreitende Zahlungen in CHF oder Fremdwährungen abgewickelt. Der Auslandszahlungsverkehr zählt als Teil des Zahlungsverkehrs zwar zu den Basisdienstleistungen der Bank, ist jedoch ein hinreichend komplexes Unterfangen – entsprechend ist die Bank in hohem Masse darauf angewiesen, diesen so effizient wie möglich zu erbringen.

Anspruchsvoll ist die Verarbeitung des Auslandszahlungsverkehrs für Banken unter anderem durch den Umstand, dass global verschiedene Zahlungsräume existieren, welche für die Abwicklung von den Banken genutzt werden müssen.



Abbildung 1: Globale Zahlungsräume und Zahlungssysteme gemäss SwissBanking.

In jedem Zahlungsraum werden individuelle Zahlungssysteme eingesetzt. Während beispielsweise ein einheitlicher europäischer Zahlungsraum existiert (Single Euro Payments Area; SEPA), besteht zwischen einigen Staaten ausserhalb dieses Zahlungsraums keine direkte Verbindung. In diesem Fall müssen Zahlungen über ein Netz aus Korrespondenzbanken abgewickelt werden. Eine weiterer Komplexitätstreiber ist die unterschiedliche Art und Weise, wie in den jeweiligen Zahlungsräumen kommuniziert und Informationen ausgetauscht werden.

Integration des Auslandszahlungsverkehrs in den Zahlungsverkehr in der BEKB

Die Berner Kantonalbank (BEKB) setzte bis anhin für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs zwei Systeme ein: Ein Zahlungsverkehrssystem für das Inland als integraler Teil des Kernbankensystems und ein Zahlungsverkehrssystem eines Drittanbieters für das Ausland, welches via Schnittstellen an das Kernbankensystem angebunden wurde.

Im Rahmen eines Projekts sollte die technische Trennung des Auslands- und Inlandszahlungsverkehr aufgehoben werden. Überdies wurden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffen einheitlicher Prozesse für die Verarbeitung des Auslandszahlungsverkehrs
- Bereitstellen zusätzlicher Informationen zu Auslandtransaktionen im System für die Mitarbeitenden der Verarbeitung
- Systemseitig korrektes Umsetzen von internen Spesenregelungen
- Vereinheitlichen des Erscheinungsbilds von Kundendokumenten und deren Avisierung

Die Umsetzung des Projekts, für welches die APP Unternehmensberatung AG die Projektleitung wahrnehmen durfte, erfolgte in zwei Phasen:

Phase I

Bankinterne prozessuale und technische Anpassung zur Erleichterung der Verarbeitung von Auslandszahlungen

Phase II

Vollständige und komplette Umsetzung und damit Ermöglichung der einheitlichen Abwicklung aller Kundenzahlungsaufträge in einem einzigen System und damit Aufhebung der technischen Trennung der Verarbeitung von Inlands- und Auslandszahlungen

Kommunikation und Stakeholdermanagement als Erfolgsfaktoren

Neben der technisch anspruchsvollen Integration zeigte sich im Projektverlauf, dass insbesondere die organisatorische Komplexität des Auslandszahlungsverkehrs eine grosse Herausforderung darstellte. Im Projektverlauf waren mit der Berner Kantonalbank, DXC Technology als IT-Provider, der Hessischen Landesbank als zentrale Korrespondenzbank und Finastra als technischem Partner für die Abwicklung von SEPA-Zahlungen zeitweise vier verschiedene international ansässige Partner involviert. Dies erforderte eine enge Zusammenarbeit und das aktive Management der Kommunikation mit den beteiligten Stakeholdern,

was letztendlich zu einem wesentlichen Erfolgsfaktor des Projekts wurde.

Um eine reibungslose Zusammenarbeit auch über die Unternehmensgrenzen hinaus zu ermöglichen, wurde bereits ab Projektbeginn der flächendeckende Einsatz von kollaborativ nutzbaren Projektmanagement-Tools wie JIRA zur Aufgabenverwaltung und Sharepoint zum gemeinsamen Bearbeiten von Dokumenten etabliert. Dies stellte sich als ein weiterer zentraler Erfolgsfaktor des Projekts heraus, da die redundante Bearbeitung von Projektergebnissen vermieden werden konnte und alle Projektbeteiligten stets den gleichen Wissensstand hatten.

Möchten Sie mehr über dieses spannende Thema erfahren oder wissen, wie die APP auch Sie bei einem herausfordernden Vorhaben unterstützen kann? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

« Trotz grosser Herausforderungen konnten wir das Projekt im Frühling einführen. Dies ist wesentlich dem aussergewöhnlichen Engagement und der engen Zusammenarbeit des gesamten übergreifenden Teams mit Mitarbeitern der verschiedenen beteiligten Organisationen zu verdanken.Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Projekts hat auch der Projektleiter der APP geleistet, der das Projekt vom ersten Tag an als Projektleiter begleitet hat und sicherstellte, dass die Interessen der BEKB gewahrt blieben. Darüber hinaus hat er durch die enge Einbindung der beteiligten Mitarbeitenden gewährleistet, dass die bankfachlichen Verpflichtungen in den Bereichen Fachanforderungen, Prozesse und Mitarbeiterschulungen erfüllt wurden. So konnte der Grundstein für einen nahtlosen Übergang der Verarbeitung der Auslandszahlungen im neuen System gelegt werden. »

Philipp Cossi
Leiter Operations, Berner Kantonalbank BEKB